

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 43

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

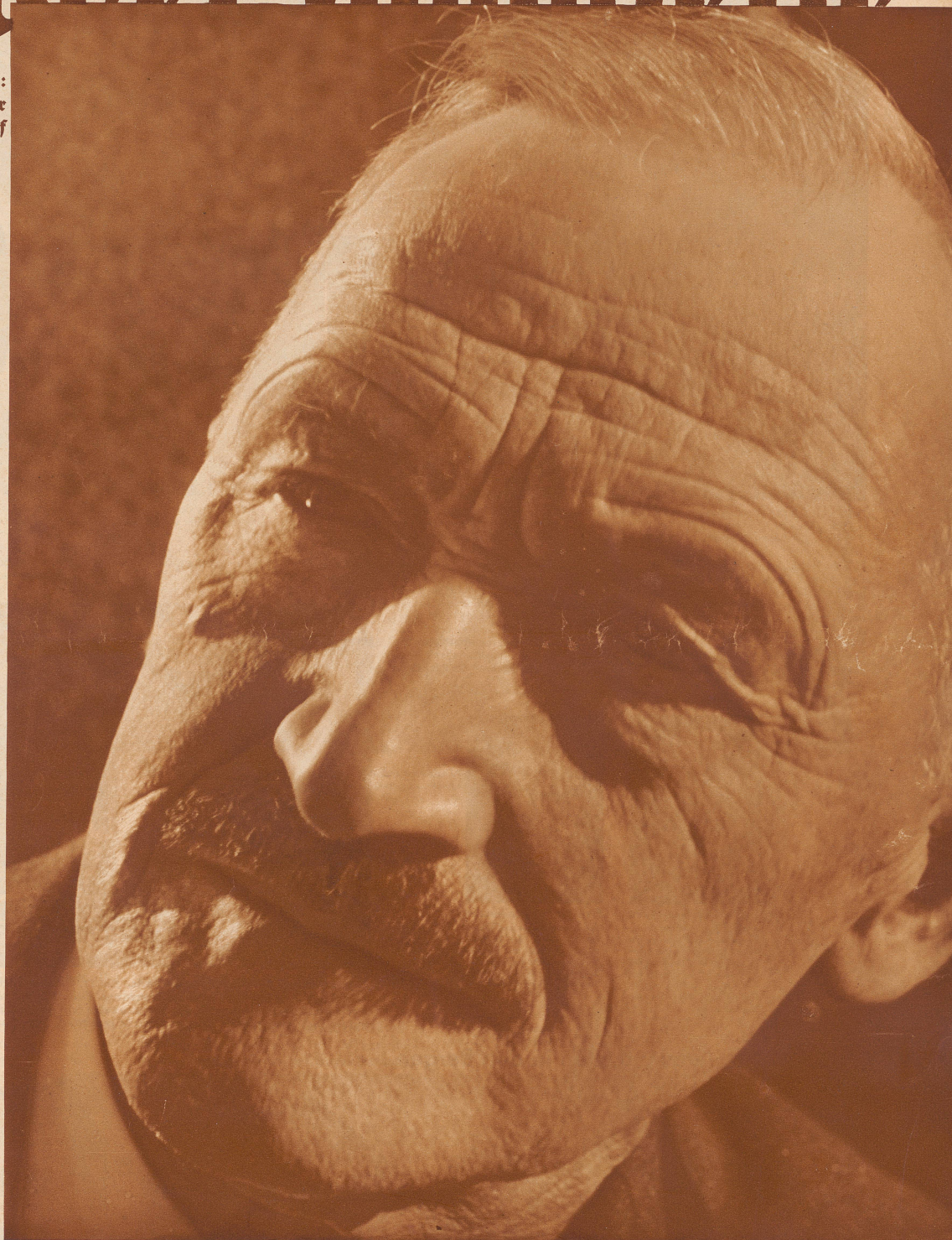
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

21. Oktober 1932 • Nr. 43
VIII. Jahrgang + Erscheint Freitags



Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf



**Alfred Huggenbergers neuester, noch
unveröffentlichter Roman beginnt in dieser Nummer!**

Alfred Huggenberger, aufgenommen für die
«Zürcher Illustrierte» von Helmar Lerski

Der große Abenteurer wieder in Europa: Lincoln-Treibtsch auf der Flucht vor der Kamera



Lincoln-Treibtsch, jetzt der buddhistische Priester Chao Kung, tritt in Berlin aus dem Restaurant, in dem er incognito sein Mittagmahl eingenommen hatte. In diesem Augenblick erkennt ein Photoreporter den berühmten Abenteurer



Der Mann, dessen Bilder in sämtlichen Zeitungen Europas unzählige Male erschienen sind, flüchtet vor einem Photoreporter in ein rettendes Taxi

Lincoln-Treibtsch, der große Unruhestifter, eine der mysteriösesten Figuren unserer Zeit, dessen Leben Stoff für zehn Romane gäbe, ist wieder aufgetaucht; diesmal unter dem Namen Chao Kung und in Gewand und Kappe eines buddhistischen Priesters, denn er lebt seit Jahren in einem tibetischen Kloster, wo er, der ungarische Rabbinssohn, zu den höchsten religiösen Weihen aufgestiegen ist, wie Reisende berichten. Nun ist er plötzlich wieder in Berlin, was vielen von böser Vorbedeutung erscheint, denn es gibt kaum eine Revolution der letzten Jahrzehnte, bei der dieser «Sturmvogel Europas» nicht helfend und vorbereitend mitgewirkt hätte. Vorläufig widmet er sich chinesisch-philologischen Studien und hält in der buddhistischen Gemeinde Berlins Vorträge über seine innere Wandlung! In den Straßen der Stadt wurde er trotz seiner fremden Tracht von einem Photoreporter erkannt, der sofort mit seinem Apparat Jagd auf ihn machte, bis sich das Opfer durch Flucht in ein Taxi den Gefahren der Publizität entzog, — aber schon war es zu spät!

dessen Leben Stoff für zehn Romane gäbe, ist wieder aufgetaucht; diesmal unter dem Namen Chao Kung und in Gewand und Kappe eines buddhistischen Priesters, denn er lebt seit Jahren in einem tibetischen Kloster, wo er, der ungarische Rabbinssohn, zu den höchsten religiösen Weihen aufgestiegen ist, wie Reisende berichten.



J. J. Mercier-de Molin starb 74 Jahre alt auf seiner Besitzung Schloß Pradegg bei Sierre. Er war mehrere Jahre waldländischer Großrat und Präsident des Gemeinderates von Lausanne. Die Universität Lausanne verlieh ihm das Ehrendoktorat



Prof. Dr. Schwendimann der hochverdienste und langjährige Leiter der chirurgischen Klinik am Berner Tierspital, tritt auf Ende des Jahres von seinem Amte zurück. Aufn. «Photopress»



Zugsunfall auf der Strecke Basel-Paris. Am 11. Oktober entgleiste im Bahnhof von Villepattour, auf der Linie Basel-Paris, ein Expreszug. Der Zug fuhr mit 110 km Geschwindigkeit. Zwei Gepäckwagen stürzten um, ein Personenwagen fuhr in den Wartesaal hinein. 16 Passagiere wurden leicht verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend. Bild: Das demolierte Stationsgebäude

Drei neue Unterkunftshütten in den Bergen



Die Skihütte der Sektion Prätigau des S. A. C. Sie liegt auf 1950 m Höhe in den Heubergen, 3 Stunden ob Fideris, ist zweistöckig, hat 64 Schlafplätze, Zentralheizung und fließendes Wasser. Mit ihr ist ein Gelände mit prächtigen Tourenmöglichkeiten erschlossen. Aufnahme Perini



Die neue S. A. C.-Hütte der Sektion Säntis auf der Kammhalde zwischen Potersalp und Schwägälp. Sie wurde am 9. Oktober eingeweiht. Aufnahme Reinhardt



Die neuerstellte Jugendherberge der Genossenschaft der Zürcher Jugendherbergen am Fuße des Stätzerhorns bei Lenzscheide. Das Heim bietet Übernachtungsgelegenheit für 70 Jugendliche und gutausgestattete hygienische Einrichtungen ermöglichen auch längere Aufenthalte, z. B. die Beherbergung von Ferienlagern. Aufn. Heinze